

## Stadtreport



Ihr großes komödiantisches Talent demonstrierte am Pfingstwochenende einmal mehr die Apostelspielschar. Bei der Aufführung der Operette „Der Vogelhändler“ belohnte das begeisterte Publikum im Pfarrgarten die Darsteller immer wieder mit Szenenapplaus. Für den musikalischen Rahmen sorgten die Starkenburg-Philharmoniker. Bilder: Schwetasch

### Polizei sucht Zeugen

Die Polizei sucht Zeugen eines Verkehrsunfalls, der sich bereits am Montag, 21. Mai, gegen 11.30 Uhr, in der Nibelungenstraße (Höhe Bäckerei Kohlmann) ereignete. Ein Mofafahrer erlitt dabei schwerste innere Verletzungen. Der andere Beteiligte, ein Lkw mit Anhänger, habe sich von der Unfallstelle entfernt, ohne seinen Pflichten nachzukommen. Möglicherweise habe der Lkw-Fahrer den Zusammenstoß auch gar nicht bemerkt. Hinweise nimmt die Polizeistation Lampertheim-Viernheim unter der Rufnummer 06206/944 00 entgegen.

### Fest in der Friedenskirche

Unter dem Motto „Alle sind eingeladen, niemand ist ausgeschlossen“, feiert die evangelische Christuskirchengemeinde am Sonntag, 3. Juni, 11 Uhr, einen Gottesdienst in der Friedenskirche, bei dem Spatzen- und Kinderchor ein Singspiel aufführen. Ab 12 Uhr gibt es Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie ein Kinderprogramm, das die Erzieherinnen der Tagesstätte Gänseblümchen vorbereitet haben. Außerdem ist eine Ausstellung über das Wasser, ein Quiz sowie ein Stand mit Eine-Welt-Artikeln geplant. Um 17 Uhr präsentiert die Kleine Cantorey Schlager. Der Erlös des Festes geht an „Brot für die Welt“.

### Lebenshilfe bei den „Löwen“

Die Lebenshilfe ist am Samstag, 2. Juni, 15 Uhr, zu Gast in der SAP-Arena in Mannheim. Beim letzten Saisonspiel der Handball-Bundesliga erwarten die Rhein-Neckar-Löwen GWD Minden. Für Mitglieder der Lebenshilfe steht ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung. Interessenten werden gebeten, sich umgehend beim Vorsitzenden Robert Miltner, Telefon 84 97, zu melden. Dort gibt es auch weitere Informationen.

### Im Gespräch mit Dr. Meister

Zu einer Bürgersprechstunde lädt Bundestagsabgeordneter Dr. Michael Meister am heutigen Dienstag, 29. Mai, 18 bis 19 Uhr, ins Café Kempf in der Rathausstraße ein. Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion steht dabei für persönliche Gespräche zu Anliegen jeder Art zur Verfügung.

### Details der Textverarbeitung

Textverarbeitung ist – neben dem Internet – die am häufigsten genutzte Anwendung am PC. Doch man könne mit Word wesentlich mehr, als nur Briefe schreiben, betont die Volkshochschule in der Einladung zu einem Kurs, der am 8. Juni startet. Dieser dient als Erweiterung zum Basisunterricht und ist an alle Interessenten gerichtet, die noch detailliertere Kenntnisse in Word benötigen. Der Kurs findet an fünf Terminen, jeweils freitags von 18 bis 21 Uhr, im Bürgerhaus, Raum 6, statt und kostet 85 Euro. Kursleiterin ist die Diplom-Informatikerin Monika Kratz. Anmeldungen nimmt die VHS unter Telefon 98 84 00 entgegen.

## Christel von der Post radelt in den Pfarrgarten

Apostelspielschar führt Operette „Der Vogelhändler“ auf / Viel Applaus für Darsteller und Orchester / Improvisation bei Gewitter

Von unserer Mitarbeiterin  
Katrin Filthaus

**Viernheim.** Was wäre Pfingsten ohne die Aufführungen der Apostelspielschar im Pfarrgarten? Schauspiel, Sänger und das Orchester unter der Leitung von Inga Schmidt und Günther Stegmüller trotzen alljährlich Wind und Wetter, um das Publikum mit ihrer humorvollen Darstellung und wunderbarer Musik zu bezaubern. Diesmal ist es „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller, der für reichlich Unruhe sorgt.

Die Dorfbewohner gehen ihrer Arbeit nach, bis Baron Weps (Richard Werle), der Wildmeister des Kurfürsten Theodor, in die Idylle platzt. „Wer ist hier der Bürgermeister“, fragt er aufgeregt. „Das bin ich“, antwortet der Dorfschulze Schneck – und ernennt mit dieser Aussage die ersten lauten Lacher, handelt sich bei ihm doch um Ersten Stadtrat Martin Ringhof. Die Nachricht, die Weps überbringt, versetzt das Dorf in helle Aufregung: Der Kurfürst will hier ja-

gen, doch wie bereitet man ihm einen angemessenen Empfang?

In dem Trubel erscheinen „die Tiroler“, allen voran der Vogelhändler Adam (Clemens Knapp) mit einem fröhlichen „Grüß Euch Gott, alle miteinander“. Er brüstet sich damit, noch jeden Vogel – „und ebenso jedes Mädel“ – dressiert zu haben. Nur beim „Täuber“ Christel (Birgit Käser) will es ihm nicht gelingen, denn die verlangt von ihrem Zukünftigen einen sicheren Posten. Christel ist die Auserwählte, was den Halodri Adam nicht davon abhält, sein Glück bei anderen Frauen zu versuchen.

So auch bei der als Dorfmaedel verkleideten Kurfürstin Marie (Edith Kempf). Die ist mit ihrer Hofdame, Baronin Adelaide (Sigrid Haas), ihrem Mann nachgereist. Adam flirtet mit der schönen Fürstin und wird dabei um ein Haar von seiner Verlobten überrascht. „Ich bin die Christel von der Post“, singt diese, als sie auf dem schweren gelben Postrad in den Apostelgarten fährt. Sie ist überglücklich, ihren Tiroler zu sehen und verrät ihm ihren Plan, wie er zu einer Anstellung kommen soll: Sie will den Kurfürsten bitten, Adam als Inspektor seiner Menagerie anzustellen.

Gesagt, getan, nur leider handelt es sich

bei dem „Kurfürsten“ um den verschuldeten Grafen Stanislaus (Harald Hofmann), der von keiner Frau die Hände lassen kann – auch nicht von Christel. Und so kommt es zum Eklat: Adam unterstellt Christel Untreue, die Kurfürstin denkt, ihr Mann habe sie betrogen und schenkt Adam ein Bouquet Rosen. „Schenkt man sich Rosen in Tirol, weiß man, was das bedeuten soll“, klärt Adam das vermeintliche Dorfmaedel auf.

Weiter geht es im kurfürstlichen (Mannheimer) Schloss. Beate Sykora und Michael Haas haben mit dem Bühnenbild ganze Arbeit geleistet, die Zuschauer sehen auf den Ehrenhof, in dem sanft ein Springbrunnen plätschert. „Haben Sie schon gehört?“, brodelt die Gerüchteküche bei Hofe. Nach und nach klärt sich alles auf. Die Kurfürstin erinnert sich an die Liebe ihres abwesenden Gatten, Adam bekommt von den herrlich vertrottelten Professoren Würmchen und Süffle (Markus Busalt und Michael Haas) den Posten als Menagerie-Inspektor und kann seine Christel heiraten, der Schwerenöter Baron Weps heiratet „das Geld“ der Baronin Adelaide, und Graf Stanislaus darf trotz seiner Maskerade in Viernheim bleiben.

Großen Applaus ernten die Darsteller und die großartigen Starkenburg-Philharmoniker. Und besonderen Beifall verdienen sie alle besonders für ihre gelungene Improvisation am Samstagabend: Kurz nach der Pause brach das Unwetter los, und so wurden der zweite und dritte Akt schnell ins Molitorhaus verlegt. „Eine Atmosphäre wie beim Zimmertheater“, schwärmt eine Besucherin. Auch Inga Schmidt erklärt, dass die Enge im mit etwa 150 Besuchern, Orchester und Schauspielern gefüllten Gemeindehaus eine besondere Wirkung auf die Schauspieler gehabt und diese in Höchstformen gebracht habe. „Das ist beruhigend zu wissen, so müssen wir nicht immer um gutes Wetter zittern“, so die Regisseurin.

Einmal mehr haben Darsteller und Musiker bewiesen, dass die Bezeichnung „Laien-theater“ keinesfalls eine Aussage über die Professionalität des Ensembles macht. Mit viel Liebe und Sorgfalt hat die Apostelspielschar wieder einmal ein Stück auf die Beine gestellt, dass den Besuchern noch lange Zeit in guter Erinnerung bleiben wird – und das gleich als der letzte Ton verklungen ist, die Vorfreude auf das nächste Jahr weckt.



Klassiker der Rock- und Pop-Musik sowie eigene Arrangements gehören zum Repertoire von Tobeat und Alena Möller. Morgen treten sie im Bistro Stern auf. Bild: zg

## Bekannte Songs neu arrangiert

Twobeat und Alena Möller geben Konzert im Bistro Stern

**Viernheim.** Live-Musik mit unterschiedlichen Bands begeistert immer mehr Gäste des Bistros Stern. An jedem letzten Mittwoch eines Monats lädt Besitzer Thorsten Stern bei Tapas und Getränken Interessierte ein, das immer wechselnde musikalische Programm zu verfolgen. Nach zahlreichen Auftritten des Millennium-Gitarren-Duos mit Gastsängerinnen ist nun am morgigen Mittwoch, 30. Mai, ab 21 Uhr, die Band „Twobeat & Alena Möller“ mit akustischem Pop und Rock zu Gast.

Alena Möller (Gesang) und Holger Bläß (Gitarre), beide Lehrer der „Musikwerkstatt Viernheim“, werden bei ihrem Auftritt vom Kontrabassisten Thomas Bugert

unterstützt. Schon seit einigen Jahren spielen sie in unterschiedlichen Besetzungen zusammen und haben dabei Rock- und Pop-Musik nicht nur „gecovert“, sondern oftmals durch interessante Arrangements vielen Stücken ihren eigenen Stempel aufgedrückt.

Unbekanntere Songs, wie zum Beispiel „Hole Hearted“ von Extreme oder „Torn“ von Natalie Imbruglia, wechseln mit Klassikern, wie „Let it rain“ von Amanda Marshall oder „Norwegian Wood“ von den Beatles, im Programm der drei Musiker ab. Beim Konzert im Bistro Stern wird die Band zusätzlich durch diverse Überraschungsgäste verstärkt. zg

## Bischof weiht Titus Brößner zum Diakon

Einführungsgottesdienst und Empfang in St. Marien / Vielfältige Aufgaben warten

**Viernheim.** Ein ereignisreiches Wochenende für Titus Brößner: Am Samstag wurde der 42-Jährige von Bischof Karl Kardinal Lehmann zum Diakon geweiht, am gestrigen Pfingstmontag feierte Brößner seinen Einführungsgottesdienst in der Marienkirche. Und mit einer Vesper in den Nachmittagsstunden wurden die Feierlichkeiten abgerundet. Als Diakon wird er künftig in der Pfarrgruppe St. Aposteln/St. Marien wirken (wir haben berichtet).

Vor der Weihe zum Diakon im Mainzer Dom stand zunächst ein zweijähriges theologisches Fernstudium. Nach dem Examen wurde Brößner im Januar 2005 in den Diakonatskreis des Bistums Mainz aufgenommen. Zu seiner praktischen Ausbildung gehörten unter anderem Li-

turgie, Pastoraltheologie, Predigtlehre, Gemeindekatechese und Kirchenrecht.

Neben Titus Brößner weihte Kardinal Lehmann auch Klaus Baum, Stefan Faust und Wolfgang Peis zu Ständigen Diakonen. Konzelebranten des Gottesdienstes im Mainzer Dom waren Pfarrer Dietmar Wieland, Bischöflicher Beauftragter für den Ständigen Diakonats, sowie Pfarrer Michael Baunacke. Musikalisch wurde der Gottesdienst von einer Schola des Diakonatskreises sowie dem Domorganisten Albert Schönberger umrahmt. Die Pfarrgruppe St. Aposteln/St. Marien hatte eigens einen Bus eingesetzt, um den Gemeindegliedern die Möglichkeit zu geben, die Weihe vor Ort mitzuvollziehen. „Ich verspreche mich Gott und der Kirche mit Haut und Haar“, erklärte Brößner zur Diakonweihe.

Am gestrigen Pfingstmontag feierte Titus Brößner seinen Einführungsgottesdienst in der Marienkirche. Nach dem Gottesdienst bestand ausreichend Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem Diakon, engagierte Gemeindeglieder – allen voran Ludwig Geiler und Hans Winkler – hatten einen Empfang vorbereitet. Eine Vesper rundete die Feierlichkeiten ab.

Als Diakon ist Titus Brößner in besonderer Weise zum helfenden Dienst aufgerufen und kann mit verschiedenen pastoralen und karitativen Aufgaben betraut werden. In der Liturgie assistiert der Diakon unter anderem bei Eucharistiefiern. Er leitet Wortgottesdienste und spendet das Sakrament der Taufe. Außerdem kann er mit Beerdigungen und Trauungen beauftragt werden. MT

Nach der Weihe zum Diakon feierte Titus Brößner (r.) seinen Einführungsgottesdienst in St. Marien. Bild: Schwetasch

